





Mähringen, Oberamts Horb. [Wirthschafts: Brauerei, Brandweimbrennerei, Bäckerei, und Güter: Verpachtung.] Der Pacht, der in dem besten Neuenmee stehenden derseitigen herrschaftlichen Wirthschaft zum Adler in Mähringen, mit welcher eine Brauerei, Brandweimbrennerei und Bäckerei verbunden ist, wird bis Martini d. J. erledigt, daher eine neue Verpachtung auf 6 Jahre von Martini 1831. bis Martini 1837. herrschaftlich angeordnet worden ist.

Die Verpachtungsobjekte sind folgende:

a) Gebäude.

Das massive und geräumige Wirthshaus zum Adler, worin sich im ersten Stock die große Wirthsstube, 2 heizbare Nebenzimmer, und die Küche mit einem laufenden Brunnen befinden. Der zweite Stock enthält einen großen Tanzsaal, 3 heizbare, und 2 unheizbare Zimmer, und 5 Kammern.

Unter dem Dach sind geräumige Fruchtböden. An das Wirthshaus ist die schöne Brauerei und Brandweimbrennerei angebaut, und das zum Brauen und Brennen erforderliche Wasser läuft von selbst in das Bräuhaus.

Wein- und Bierkeller, die zum größten Theil neuerbaut, und mit lauter neuen Steinplatten belegt sind, sind sehr gut, und hinlänglich vorhanden, so wie auch Scheuren, Stallungen, und Futterböden.

b) Güter.

2 Morgen 2 Brtl. Gras- und Küchegarten,  
6 Morgen 2mädige Wiesen, und  
44 Jauchert Ackers.

Sämmtliche Güter sind von der besten Qualität, in sehr gutem Zustand erhalten, und es liegen davon 30 Jauchert Ackers aneinander, der Lehenhof genannt.

c) Inventar: Stücke.

Vieh-, Fuhr- und Bauren: Geschirr, gemeiner Hausrath, Faß- und Band: Geschirr, Betten, Leinwand, Tischzeug u. Heu und Oehrod, im Werth von ungefähr 2500 fl. welche dem Pächter, wenn er das Inventar nicht ablösen will, nutznießlich und unverzinslich überlassen werden.

Zur Verpachtung dieser Gegenstände hat man nun

Donnerstag den 21ten Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

festgesetzt, und ladet hiezu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken in die hiesige Rentamts-Kanzlei ein, daß nur solche zur Verhandlung zugelassen werden können, welche sich durch oberamtsgerichtliche Zeugnisse auszuweisen vermögen, daß sie im Stande sind, eine Caution von 8000 fl. entweder in guten Obligationen, oder aber in liegenden Gütern zweifach einzulegen.

Die näheren Pachtbedingungen können bei dem unterzeichneten Rentamte täglich vernommen, und die Gebäude, Keller und Güter beaugens



scheinigt werden, wobei noch angefügt wird, daß die Herrschaft die Staats- Steuer von sämtlichen Pachtobjekten und Baulichkeiten an den Gebäuden (kleine Reparationen ausgenommen) bestreitet. Da übrigens bei manchem Pachtlichhaber die Vermuthung vorherrschen dürfte, es würde der seitherige Pächter, welcher sein gutes Auskommen auf der Wirthschaft fand, den Pacht auch fernerhin übernehmen, so wird amtlich versichert, daß derselbe hierauf schriftlich verzichtet hat, indem er von den Geschäften sich zurückziehen, und von seinem Vermögen leben will.

Die H. H. Stadt- und Ortschafts- heissen werden geziemend ersucht, diese Verpachtung Ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Mähringen d. 16. Juni 1851.  
 Freihl. v. Münch'sches Rentamt.  
 Fischer.

Altenstaig. Stadt, Gerichts- Bezirks Nagold, [Gläubiger Vorladung.] Die Wittve des verstorbenen Kaufmanns und Stadtpflegers Lieb von hier ist gesonnen, ihr Schulwesen unter der Leitung der unterzeichneten Stelle im außergerichtlichen Wege, und wo möglich, durch Vergleich zu erledigen.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an dieselbe zu machen haben, anmit aufgefordert, sich am Montag den 11ten Juli d. J.

Morgens 8 Uhr,

entweder in Person, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte auf dem allhie- sigen Rathhaus einzufinden, ihre For- derungen unter Vorlegung der Original- Schuld- Urkunden oder gesetzlich beglaubigter Abschriften zu liquidiren, und der weitem Verhandlung anzu- wohnen.

Von den nichterscheinenden bekann- ten Gläubigern wird, falls ein Vergleich zu Stande kommt, angenommen, als tre- ten sie der Mehrheit der erschienenen Gläubiger ihrer Categorie bei, die unbekanntem Gläubiger aber, welche bei dieser Verhandlung nicht erschei- nen, werden auf die Nachtheile auf- merksam gemacht, die bei einem zu Stande kommenden Vergleich nach- trägliche Forderungen haben müssen.

Den 15ten Juni 1851.

Königl. Amts- Notariat.

Stroh.

Vt. K. Oberamts- Gericht Nagold.

Hoffaker.

Pfalzgrafenweiler. [Mühle Versteigerung.] Durch das Abster- ben des Müllers Jakob Hänfler zu Wrbach, verkauft dessen Wittve im Aufstreich die ihr zugehörige Mühle- bäude und Güter, bestehend aus ei- nem Gerb- und drei Mahlgängen, drei heizbaren Zimmern, Scheuer, Stallungen und Keller nebst einem zweiten Keller und Rohrbrunnen ne- ben dem Haus auch Antheil an einer Sägmühle.

1 Brtl. Küchen- Garten.



1 1/2 Morgen Wiesen.

11 Morgen Acker.

1/2 Morgen Wald.

Donnerstag den 28 Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr

in des Edwenwirthshaus zu Krespach. Die Mühle gibt auffer der gewöhnlichen Steuer jährlich 6 Schfl. Mühlkernen, erhält aber als Gerechtigkeit jährlich 20 Klafter Tannenholz samt Reisach, und Bauholz so viel als Haus Mühle und Wasserbau ndthig hat aus den Kronwaldungen unentgeltlich, hat 4 Bannorte welche das 13te Meßle zu geben haben. Liebhaber welche das Verkaufs-Objekt noch vor der Verhandlung einsehen und das Nähere sich erkundigen wollen, werden gebeten, sich an den Gemeinderath Adam Kaisch von Pfalzgrafenweiler zu wenden.

Den 20 Juni 1851.

Sindlingen. Oberamts Herrensberg. [Klafterholz-Verkauf.] Die unterzeichnete Verwaltung verkauft bis Montag den 4 Juli

in den hiesigen gutherrschastlichen Waldungen gegen baare Bezahlung 50 — 60 Klafter Eichenholz. Diejenige Ortsvorsteher denen diese Blätter zukommen werden geziemend ersucht solches ihren Amts-Untergebenen, mit der Bemerkung bekannt machen zu wollen, daß Vormittags 9 Uhr der Anfang gemacht wird.

Den 21. Juni 1851.

Hochfürstlich zu Colloredo Mannsfeld'sche Dekonomie-Verwaltung

M. d. K. z. 1178 1

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Die unterzeichnete Stelle ist im Falle, 200 fl. von den Capitalien des Bisfinger Pfarrhaus-Baufonds auf Jacobi d. J. gegen dreifache, oder an wohlhabende Personen, gegen zweifache Versicherung und 5 Procent Interesse ausleihen zu können, und ladet daher etwaige Liebhaber ein, auf ihrer Kanzlei, zu erscheinen.

Den 18ten Juni 1851.

K. Kameralamt. Weber.

Egenhausen. Oberamts Roggen. [Roggen feil.] Jakob Brenner von Egenhausen hat ein Quantum schönen guten Roggen von ungefähr 70 Schfl. feil. Der Roggen liegt auf dem Kammeramtlichen Kasten zu Altenstaig, und kann allda bei dem Herrn Kastenknecht Baumann oder Adlerwirth Dürschnabel gegen baare Bezahlung erkaufte werden.

den 20ten Juni 1851.

Haiterbach. [Choral-Buch zu verkaufen.] Das gewöhnliche Choral-Buch von Christmann und Knecht, welches sich noch in ganz gutem Zustand befindet, ist um billigen Preis zu haben — bei wem? sagt

Luz, Provisor.

Frucht-Preise:

in Freudenstadt,

den 18. Juni 1851.

Kernen	1 Schfl.	15fl. 28kr.	14fl. 56kr.	15fl. 52kr.
Roggen	1 —	10fl. 8kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten	1 —	8fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Haber	1 —	4fl. 48kr.	4fl. 40kr.	4fl. 36kr.

